

(1863—1)

Nr. 3861.

**Todeserklärung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 8. Februar 1873, Z. 744, kundgemacht, daß der seit mehr als dreißig Jahre abwesenden Martin Moll nach fruchtlos verstrichenen Edictalfrist für todt erklärt wird.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 29. Juli 1874.

(1801—1)

Nr. 974.

**Reassumierung dritter executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladis von Feistritz die mit Bescheide vom 19. Mai 1873, Z. 4586, auf den 3. Oktober 1873 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Johann Kastele von Dobropole Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgilt Dornegg sub Urb.-Nr. 33 vorkommenden Realität im Reassumierungswege mit dem vorigen Anhang auf den

4. September 1874, vormittags 9 Uhr, angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28sten Jänner 1874.

(1802—1)

Nr. 4443.

**Reassumierung dritter executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Samša von Feistritz gegen Josef Marincic von Jagozje peto. schuldiger 38 fl. 93 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 26sten Mai 1872, Z. 3649, auf den 20. August 1872 angeordnet gewesene jedoch sistierte dritte Feilbietung die gegnerischen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 23 vorkommenden Realität im Reassumierungswege mit Vertheilung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

4. September 1874, angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 26sten Mai 1874.

(1865—1)

Nr. 3818.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des h. Aeras, die exec. Versteigerung der dem Johann Müller von Terboje gehörigen, gerichtlich auf 1082 fl. geschätzten, im Grundbuche Flödnitz sub Ref.-Nr. 109 vorkommenden Realität peto. 120 fl. 84 kr. c. s. c. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar auf den

2. September 1874, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 12. Juli 1874.

(1781—1)

Nr. 283

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas, nom. des h. Aeras und Grundentlastungsfondes, die exec. Feilbietung der dem Joh. Jatopin von Rannet bei St. Velt Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf

1510 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 357/347, Ref.-Nr. 406 ad Grundbuche Radlitz, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. September, die zweite auf den

2. Oktober und die dritte auf den

3. November 1874, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten Juni 1874.

(1860—1)

Nr. 3777.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Fanni Haan, durch Dr. Schrey in Laibach, die exec. Versteigerung der dem Blas Ruster von Döböl gehörigen, gerichtlich auf 2777 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelfletten sub Urb.-Nr. 299 vorkommenden Realität wegen schuldigen 630 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. August, die zweite auf den

1. Oktober und die dritte auf den

2. November 1874, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 8ten Juli 1874.

(1730—1)

Nr. 3181.

**Erinnerung**

an Johann Marinko von Kalce, derzeit unbekanntes Aufenthalts.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem Johann Marinko von Kalce, derzeit unbekanntes Aufenthalts, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Anton Runc von Kalce die Klage auf Bezahlung eines Darlehens von 40 fl. ö. W. c. s. c. sub praes. 14. Mai 1874, Nr. 3181, eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

3. September l. J., vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allerh. Entschließung vom 18ten Oktober 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Anton Sorre von Unterloitsch als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine, oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 15ten Mai 1874.

(1861—1)

Nr. 3776.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Nep. Plang in Laibach, durch Dr. Sajojovic von ebendort, die executive Versteigerung der dem Mathäus Urand von Tabbor gehörigen, gerichtlich auf 1787 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Ref.-Nr. 443 vorkommenden Realität wegen schuldigen 200 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. September, die zweite auf den

2. Oktober und die dritte auf den

3. November 1874, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 9. Juli 1874.

(1777—1)

Nr. 3314.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Gerdou von Rudnit die exec. Versteigerung der dem Bartholmä Rosel von Oberfeld gehörigen, gerichtlich auf 580 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfarrrgilt Neul sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 29. Oktober 1873, Z. 5073, schuldiger 105 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. September, die zweite auf den

3. Oktober und die dritte auf den

4. November 1874, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 1ten Juli 1874.

(1727—3)

Nr. 2728.

**Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird den unbekanntes Prätendenten auf die Gartenparzelle 117, Steuergemeinde Zirkniz, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Stefan Branissel von Zirkniz die Klage sub praes. 1. Mai 1874, Nr. 2728, wegen Erziehung obiger Parzelle überreicht, worüber die Tagssatzung zum ordentlichen mündl. Verfahren mit dem Anhang des § 29 a. G. D. auf den

3. September 1874, vormittags angeordnet ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den

k. k. Notar Herrn Albert Höffern Ritter von Saalfeld hier als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 1ten Mai 1874.

(1728—1)

Nr. 2310.

**Erinnerung**

an Thomas Melinda von Zirkniz, rüchlich seine Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem Thomas Melinda von Zirkniz, rüchlich seinen Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Grebene von Zirkniz Haus-Nr. 175 die Klage auf Erziehung der Wiese lucica pri malni Parz.-Nr. 255 Steuergemeinde Zirkniz unterm 8. April 1874, Z. 2310, überreicht, worüber die Tagssatzung zum ord. mündl. Verfahren mit dem Anhang des § 29 a. G. D. auf den

3. September 1874, früh 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn k. k. Notar Ritter Albert v. Höffern-Saalfeld in Planina als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus der Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 8ten April 1874.

(1778—2)

Nr. 3315.

**Reassumierung executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit kundgemacht:

Es habe über Ansuchen des Georg Kvas von Weisheid, Bezirkses Krainburg, wider Georg Terran von Rasovic peto. 600 fl. c. s. c. in die Reassumierung der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 7ten März 1871, Z. 1240, auf den 22. August, 22. September und 24. Oktober 1871 angeordnet gewesenen Feilbietungs-Tagssatzungen der dem Executen gehörigen, im Grundbuche des Gujes Thurn unter Neuburg Urb.-Nr. 93/1 und Herrschaft Egg ob Podpeisch sub Urb.-Nr. 181 vorkommenden, gerichtlich auf 2278 fl. geschätzten Realitäten gewilligt und zu deren Vor-

nahme die Tagssatzungen auf den

2. September, 3. Oktober und

4. November l. J., jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 1ten Juli 1874.

(1779-2) Nr. 3644. **Freiwillige Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiermit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Max. Ludwig, Hedwig und Ernestine Staria, Theresie Groß, Ursula Bobič, Josefa Meißel, Maria Mayer, Gabriele Staria, Dr. Viktor Staria, Dr. Johann Staria, Josefa Sova, Karoline und Johanna Swietesky, Maria, Franz, Mathias und Ursula Staria, Mathias Rasperger als Pensionär des Johann Staria und Maria Kubel, als Pensionärin des Karl Staria als gesetzliche Erben nach Sigmund Staria infolge Bewilligung des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 18. Juli l. J., Z. 4679/359 und hieramtlicher Erledigung vom Bescheide 23. Juli l. J., Z. 3644, in die freiwillige öffentliche Versteigerung des zum Sigmund Staria'schen Nachlasse gehörigen Hauses auf der Vorstadt Schutt in Stein Consc.-Nr. 9, sub Urb.-Nr. 123 alt, 124 neu, Ref.-Nr. 11 1/2, ad Stadt Stein und des dabei befindlichen Gartens sub Urb.-Nr. 19 ad Gut Lustthal bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den

29. August l. J., vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei angeordnet wurde. Die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Stein, am 23ten Juli 1874.

(1751-3) Nr. 369. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht: Es sei in der Executionssache des Herrn Jakob Bilor von Pudob gegen Vopoc Matthäus von Babensfeld Nr. 25 zur Einbringung der Forderung aus dem gerichtl. Vergleich vom 3. Oktober 1872, Z. 4810, per 65 fl. 14 kr. f. A. die exec. Feilbietung der laut Schätzungsprotokoll vom 13. Oktober 1873, Z. 5594, auf 820 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte der Realität Urb.-Nr. 44 ad Grundbuch Gut Neubabensfeld des Matthäus Vopoc von Babensfeld bewilligt und die Vornahme auf den

28. August, 28. September und 29. Oktober 1874, jedesmal vormittags 9 Uhr, in loco Babensfeld mit dem Bemerkten angeordnet, daß nur bei der letzten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird. R. l. Bezirksgericht Laas, am 17ten Jänner 1874.

(1722-3) Nr. 6062. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Jakob Sbricaj von Senofetsch die exec. Versteigerung der dem Josef Srebot von Reverle gehörigen, gerichtl. auf 1300 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 2 ad Jablaniz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. August, die zweite auf den 29. September und die dritte auf den 30. Oktober 1874, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. Juni 1874.

(1721-3) Nr. 4960. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Lukas Kovacic von Rodendorf gegen Jakob Zele von dort zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 12. Juli 1873, Z. 4922, bewilligten und sohin sistierten exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 93 ad Raunach pcto. 15 fl. 52 kr. c. s. c. die neuerlichen Tagssatzungen auf den

28. August, 29. September und 30. Oktober 1874 mit Verbehalt des Ortes und der Stunde und dem vorigen Anhang angeordnet worden sind. R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 23. Mai 1874.

(1826-2) Nr. 10921. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Andreas Mehle von Udje, durch Dr. Razlag, die executive Versteigerung der dem Anton Primz von Biše gehörigen, gerichtl. auf 3126 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 524 ad Sonnegg, welche mit dem Bescheide vom 29. November 1873, Z. 19684, sistiert wurde, pcto. 22 fl. 52 kr. c. s. c. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. September, die zweite auf den 10. Oktober und die dritte auf den 11. November 1874, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Juli 1874.

(1731-3) Nr. 2736. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Benčina von Ravne die exec. Versteigerung der dem Kaspar Logar von Scherauniz gehörigen, gerichtl. auf 1379 fl. 50 kr. geschätzten, im Grundbuche Graf Lambersches Canonicat sub Urb.-Nr. 87, Ref.-Nr. 83 eingetragenen, zu Scherauniz gelegenen Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. August, die zweite auf den 25. September und die dritte auf den 23. Oktober 1874, jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Planina, am 2ten Mai 1874.

(1678-3) Nr. 7154. **Uebertragung dritter executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Georg Milavc von Zirkniz die mit dem Bescheide vom 31. August 1873, Z. 4493, auf den 24. Dezember 1873 angeordnete dritte Feilbietung der Realität des Michael Zernel von Bonitve, Haus-Nr. 5, sub Urb.-Nr. 233/224 ad Grundbuch Nablischel mit dem obigen Bescheidsanhang auf den

29. August 1874, vormittags 10 Uhr, übertragen. R. l. Bezirksgericht Laas, am 24sten Dezember 1873.

(1747-3) Nr. 9443. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Pengou von Beischeid, durch Dr. Sajovic, die exec. Versteigerung der auf den Namen Johann Sonz vergewährten, gerichtl. auf 1721 fl. geschätzten, im Grundbuche Mänfendorfer vorkommenden Realität, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. August, die zweite auf den 30. September und die dritte auf den 31. Oktober 1874, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, resp. deren Rechtsnachfolgern, als: Georg Sonz, Joh. Rep. Freih. v. Ruschland'sche Substitutionsmasse, Jakob Slabajna, Jakob Vozar, Michael Caihen, Josef Kollar und Alois Ambrosch zur Wahrung ihrer Interessen in vorliegender Executionssache Herr Dr. Rudolf in Laibach, unter gleichzeitiger Zustellung des Realfeilbietungsbescheides Z. 17510, zum curator ad actum bestellt. R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Juli 1874.

(1720-3) Nr. 3315. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Apollonia Mahnit von Saloch, durch Herrn Dr. Den, die executive Versteigerung der dem Gregor Zele von Dorn gehörigen, gerichtl. auf 1400 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 344 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. August, die zweite auf den 29. September und die dritte auf den 30. Oktober 1874, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 8. April 1874.

(1796-3) Nr. 3250. **Erinnerung**

an Maria, Josef und Johann Meglan von Kaplovo und deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird der Maria, dem Josef und Johann Meglan von Kaplovo und deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Strelak von Kaplovo Nr. 15 die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der auf seiner Realität Urb.-Nr. 75/c, Ref.-Nr. 32 ad Herrschaft Weissenstein aus dem Schuldbriefe vom 3. August 1839 haftenden Forderungen à per 14 fl. 14 kr. C. M. zuz. 44 fl. C. M. f. A. eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Johann Arko von Reifnitz als curator ad actum bestellt und wird die Tagssatzung zum ordentl. mündlichen Verfahren auf den

26. August 1874, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet. Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten Juni 1874.

(1746-3) Nr. 8246. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Pengou und der Elisabeth Pengou verchelicht Steinmeyr, durch Dr. Costa, die executive Versteigerung der auf Namen des Bartholmä Ambrosch vergewährten, gerichtl. auf 778 fl. 75 kr. geschätzten, im Grundbuche Pfalz Laibach, tom. II, folio 27, Urb.-Nr. 105 1/2, vorkommenden Realität pcto. 68 fl. 25 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. August, die zweite auf den 30. September und die dritte auf den 31. Oktober 1874, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern der obigen Realität, als: Bartholmä Ambrosch sen., Magdalena Ambrosch und den Geschwistern des Bartholmä Ambrosch jun. zur Wahrung ihrer Interessen in vorliegender Executionssache Herr Dr. Rudolf, Advocat in Laibach, unter gleichzeitiger Zustellung des Realfeilbietungsbescheides Zahl 8246, zum curator ad actum bestellt. R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. Juli 1874.

**Sommerwohnungen**  
sind mehrere in Beltes am See zu vermieten.  
Anfragen beantwortet Josef Rost in Beltes.  
(1870-2)

**Ein Gärtner,**

ledig, der einer Obstbaumzucht, Blumen- und Gemüsezucht durch mehrere Jahre allein vorgestanden und mit guten Zeugnissen über benannte Kenntnisse versehen, sucht bald ähnliche Stellung.  
Gefällige Adressen an das Zeitungscomptoir hier.  
(1896-1)

**2 Kostknaben**

werden am alten Markt Nr. 158, 1. Stock, aufgenommen.  
(1867-1)

**Magnesit**  
wie  
**Dolomit**

von ganz vorzüglicher Qualität empfiehlt Soda- wasser- und Champagnerfabriken in beliebigen Partien zum Preise von 50 kr. per Zollentner ab Bahnhof Steinbrück.  
(1786-2)

**Franz Sartori,**  
Steinbrück, Steiermark.

Seeben eingetroffen eine neue Sendung

**Oelfarbindruckbilder**

mit und ohne Goldrahmen  
von fl. 12-42.

Gegen monatliche Ratenzahlungen!  
Preisverzeichnisse gratis!

Ig. v. Kleinmayr & F. Bamberg  
in Laibach. (1895-1)

(1874-1) Nr. 4192.

**Erinnerung**

an Maria Anna Mächtig und Anna Franziska Kav. Schwab resp. ihre Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 17. Mai 1873, Z. 2949, erinnert:

Es sei die Amortisation der im obcitirten Edicte angeführten, auf der Realität der Frau Johanna Schreiter u. Nr. 186 ad Magistrat Laibach für Maria Anna Mächtig mit 33 fl. 20 kr. und für Anna Franziska Kav. Schwab mit 300 fl. haftenden Forderung, zugleich die Einverleibung der Löschung derselben bewilliget und der für diese Tabulargläubiger bestimmte Bewilligungsbescheid dem ihnen wegen unbekanntes Aufenthaltes bestellten Curator Herrn Dr. Anton Rudolf zugestellt worden.

Laibach, am 4. Juli 1874.

(1733-1) Nr. 3432.

**Reassumierung dritter exec. Realfeilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Kocivar von Oberlaibach die mit Bescheide vom 26. November 1873, Z. 6929, auf den 29. März d. J. ausgeschriebene, sodann sistirte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Kekan von Gereuth gehörigen Realität Recif. Nr. 510, Urb. Nr. 186, Post. Nr. 166 des Grundbuches Loisch pcto. aus dem Vergleiche ddo. 15. April 1864, Z. 1189, schuldiger 355 fl. c. s. c. reassumirt und zu deren Vornahme der Tag auf den

4. September d. J.,

vormittags 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 25ten Mai 1874.

**Ausgezeichnete unterkrainere Weine**

sind

circa 150 Eimer

in Lustthal bei Herren Anton Pitteroff sogleich zu einem annehmbaren Preise (1856-2) zu verkaufen.

**Couverts**

1000 Stück in Quart mit Firmendruck	fl. 4.-
1000 Stück in Postformat mit Firmendruck	" 4.-
<b>Eisenbahn-Frachtbriefe</b> mit Firma und Bahnstempel	
pr. 1000 Stück	fl. 7.50
2000	" 14.-
<b>Eilgut-</b> pr. 1000 Stück	" 9.-
dto. 2000	" 17.-
<b>Post-Frachtbriefe</b> pr. 1000	" 5.-
jede weitere 1000	" 3.50

Buchdruckerei v. Kleinmayr & Bamberg.

(1872-1) Nr. 5295.

**Rundmachung.**

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei infolge der vom Herrn Thomas Wolta sub praes. 8. August 1874, Z. 5295, eingebrachten Wechselklage pcto. 100 fl. der geklagten Verlassenschaft des Herrn Franz Jurčić zur Wahrung ihrer Rechte der Advocat Herr Dr. Anton Rudolf als Curator bestellt und demselben gleichzeitig der über obige Klage erstlossene Zahlungsauftrag vom 8. August 1874 Z. 5295 zugestellt worden.

Laibach, am 8. August 1874.

(1859-1) Nr. 4891.

**Erinnerung**

an Herrn Hugo Ritter von Berger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem Herrn Hugo Ritter von Berger, gewesenem k. k. Oberrealschulprofessor daselbst, hiermit erinnert:

Es habe wider denselben dessen Ehegattin Frau Sophie von Berger, geborne Wierer, durch Herrn Dr. Pfejferer sub praes. 23. Juli 1874, Z. 4891, die Klage auf Scheidung von Tisch und Bett eingebracht, worüber in Gemäßheit des § 2 des Gesetzes vom 31. Dezember 1868 R.-G.-B. Nr. 3 vom Jahre 1869 zum Behufe der an diese Eheleute nach § 104 a. b. G. B. zu richtenden Vorstellungen die Tagsetzungen auf den

28. September,  
5. Oktober und  
12. Oktober 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte und für den Fall, als bei denselben eine Ausföhrung nicht zu Stande käme, oder wenn der Beklagte zu diesen Tagsetzungen nicht persönlich erschiene, die weitere Tagsetzung zur Verhandlung in der Hauptsache auf den

26. Oktober 1874,

ebenfalls vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet wurde.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Beklagten Herrn Hugo Ritter von Berger dem k. k. Landesgerichte nicht bekannt ist, so wurde demselben auf seine Gefahr und Kosten Herr

Dr. Josef Suppan, Advocat in Laibach, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen verhandelt und entschieden werden wird.

Der Beklagte wird demnach aufgefordert, rechtzeitig persönlich zu erscheinen, oder seine allfälligen Beihelfer dem Herrn Curator an die Hand zu geben, oder sich einen anderen Vertreter zu bestellen und diesem k. k. Landesgerichte namhaft zu machen.

Laibach, am 25. Juli 1874.

(1873-1) Nr. 4807.

**Edict.**

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird kundgemacht, daß es von der mit Edicte vom 4. März 1873, Z. 956, eingeleiteten Amortisierung betreffend die krain. Grundentlastungs-Obligation vom 1. November 1854, Nr. 701 per 500 fl., auf den Namen Julie Watauschek lautend und von dieser durch Giro in bianco versehen und weiter begeben nebst 19 Stück Coupons, der erste am 1. November 1872, der letzte am 1. November 1881 fällig, und von der sohinigen Amortisierungserklärung vom 24. Mai 1874, Z. 3238, sein Abkommen erhalten habe.

Laibach, am 21. Juli 1874.

(1825-2) Nr. 5116.

**Edict**

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach Herrn Grafen von Auersperg.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 19. März 1874 mit Testament verstorbenen Herrn Grafen von Auersperg, gewesenem k. k. Landespräsidenten von Krain, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

14. September 1874,

vormittags 10 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 4. August 1874.

(1853-3) Nr. 4883.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn F. M. Schmitt in Laibach die executive Feilbietung der dem Herrn Julius Mayer gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 123 fl. geschätzten Farnisse, bestehend in verschiedenen Eisen- und Holzwaaren, bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

26. August

die zweite auf den

9. September 1874,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vor-, und nöthigen Falls von 3 bis 6 Uhr nachmittags im Locale des Handelsmannes Herrn A. Jescho am Hauptplatz in Laibach, Haus-Nr. 279, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen so gleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 1. August 1874.

(1814-2) Nr. 4862.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde zur Einbringung des von der k. k. Finanzprocuratur für Krain angesprochenen Rückstandes per 19 fl. 50 kr. an Perzentual-Gebühr nebst 5% Verzugszinsen sowie der bihörigen auf 7 fl. 1 kr. bemessenen und der noch weiter anerlaufenen Executionskosten die executive Feilbietung der auf den dem Herrn Barthelma Blaz gehörigen Realitäten Urb. Nr. 4 ad D. N. C. Commenda Laibach und Urb. Nr. 1751 Mapp. Nr. 115 ad Stadtmagistrat Laibach am 7ten Schatze hypothekarisch sichergestellten Forderung des Herrn Franz Blaz per 1115 fl. 78 kr. c. s. c. hiemit bewilliget und werden hiezu drei Feilbietungstermine, u. z. auf den

24. August

7. September und

21. September 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichtshofe mit dem Anhang angeordnet, daß obgedachte Forderung bei den beiden ersten Feilbietungsterminen nur um oder über dem Schätzungswerth bei der dritten und letzten Feilbietung aber auch unter demselben an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung werden hintangegeben werden.

Laibach, am 28. Juli 1874.

(1847-2) Nr. 7015.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Zu der in der Executionssache der Helena Tomšic von Koritence gegen Andreas Novak von Grofenbrunn pcto. 375 fl. mit Bescheide vom 9. April 1874, Z. 3193, auf heute bestimmten zweite exec. Realfeilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den

28. August 1874

angeordneten dritten exec. Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 31ten Juli 1874.